„Alternative Atemwegshilfsmittel für Kinder im Regel-Rettungsdienst“

R. Schmitt[1], N. Jensen[1], S. Schmank[2], G. Kochinki[4], W. Schummer[2], G. Braun[1]

[1] Klinikum Meiningen GmbH, Klinik für Intensiv- und Notfallmedizin, Meiningen, Germany
[2] SRH Zentralklinikum Suhl gGmbH, Klinik für Anästhesie und Intensivtherapie, Suhl, Germany
[4] Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Landkreis Schweinfurt, Schweinfurt, Germany

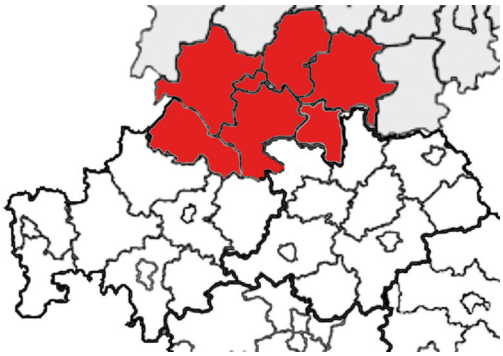
Auswertung bezüglich Atemwegshilfsmittel

Fragestellung:

Es wurden Rettungswachen bezüglich ihrer Ausstattung „Alternative Atemwegshilfsmittel für Kinder im Rettungsdienst“ angeschrieben. Hintergrund war der 5. Kindernotfalltag (http://www.kindernotfalltag.de) mit dem Themenschwerpunkt kindliche Vergiftungen und Atemwegshilfsmittel.
Antwortquote : 47,4%

Methodik:

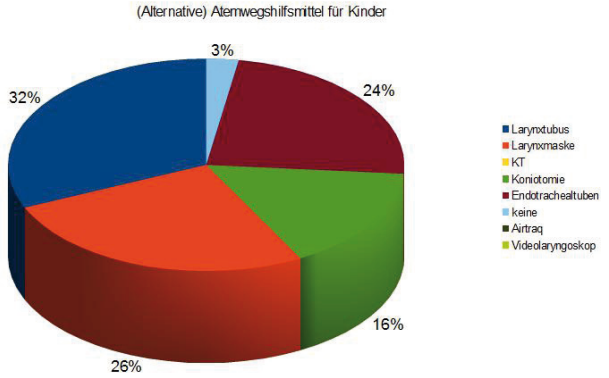
38 Fragebögen wurden an die Rettungswachen der überwiegend ländlich geprägten Region (Rhön-Grabfeld, Schmalkalden / Meiningen, RDZV Südthüringen, Erfurt, Ilmkreis) mit Rückumschlag versandt. Es wurden 19 Fragen gestellt und nach Eingang der Antwortbögen anonymisiert ausgewertet. Aufgrund der Fallzahl wurde rein deskriptiv ausgewertet.

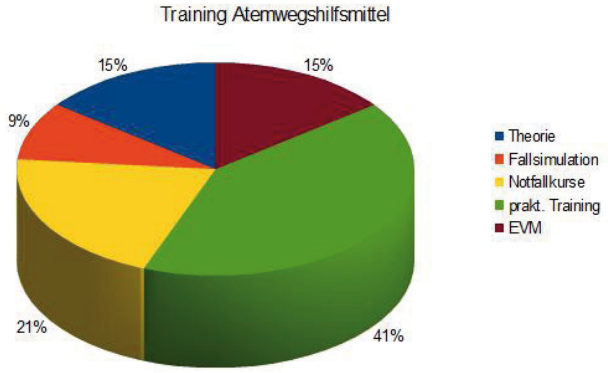


Grafik 1: Umfragegebiet „Alternative Atemwegshilfsmittel im Rettungsdienst“, Nordbayern / Südthüringen

Ergebnisse:

Im angegebenen Zeitraum wurden 47,4% der Fragebögen auswertbar zurückgesandt. Unter Berücksichtigung des großen räumlichen Umfanges und der verschiedenen Träger des Rettungsdienstes stellt dies eine nicht erwartete Rücklaufquote dar. Einige Bögen wurden seitens der Rücksender unaufgefordert mit Stempel und Unterschrift „entblindet“.





Schlussfolgerung:

Systeme zum alternativen Atemweg von Kindern sind **meist vorhanden**. Es gilt diese auch zunehmend in der täglichen Routine zu nutzen. Die Schulungsmöglichkeiten sind vorhanden und werden in verschiedenen Modalitäten genutzt (ärztlich/ nicht-ärztlich). Teilweise scheinen die technischen Voraussetzungen für die Beatmung von Kindern ergänzungsbdürftig.

Der Kindernotfalltag ist eine Kooperation von Ärzten und Pflegekräften der Klinikum Meiningen GmbH, des SRH Zentralklinikum Suhl gGmbH, des Rettungsdienstes sowie zusätzlich eingeladener externer Referenten zur Aus- und Weiterbildung im speziefischen Sektor Kindernotfallmedizin. Die Veranstaltungen werden durch die Landesärztekammer Thüringen im Rahmen der CME zertifiziert.